

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insetionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 R. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Verantwortlicher Redakteur: Müller.

N 62.

52. Jahrgang.
Sonnabend, den 27. Mai

1905.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

findet
Montag, den 5. Juni 1905, von nachm. 3 Uhr an
im Verhandlungs-Saal der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft statt.
Schwarzenberg, den 20. Mai 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Demmering. R.

Jahrmart (nur Kraummart)

am 26. u. 27. Juni 1905
in Eibenstock.

Der Beschleunigungsplan für den südlichen Teil der Schulstraße und für die Biesenstraße liegt samt dem zugehörigen Ortsgesuchentwurf vom 30. Mai 1905 ab in der Stadtkassendirektion 4 Wochen lang zur Einsicht öffentlich aus.
Widersprüche gegen den Plan sind bei deren Verlust innerhalb 4 Wochen nach Beginn der Auslegung hier mündlich oder schriftlich anzubringen.

Stadtrat Eibenstock, den 26. Mai 1905.
Hesse. Müller.

Auf der staatlichen Bahnhofstraße von der Stadt nach dem unteren Bahnhofe sind in letzter Zeit erwiesenermaßen Geschirrführer mit ihren Fahrzeugen — offenbar des besseren Fortkommens halber — auf dem Fußwege gefahren und haben dadurch den Fußverkehr behindert bez. gefährdet.

Demgegenüber weisen wir darauf hin, daß das Befahren der Fußwege — sowohl der befestigten, als auch der unbefestigten — wie in der ganzen Stadt, so auch auf der staatlichen Bahnhofstraße nach dem unteren Bahnhofe strengstens verboten ist.

Die Schutzmannschaft ist angewiesen, Uebertretungen des Verbots in jedem Falle zur Strafverfolgung anzuzeigen. Aber auch die Einwohnerschaft wird ersucht, Wahrnehmungen in eingangsbezeichneter Richtung dem Stadtrate zur Kenntnis zu bringen.

Zuwiderhandlungen gegen das Verbot des Befahrens der Fußwege werden mit Geld bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
Eibenstock, den 23. Mai 1905.

Der Stadtrat.

Hesse.

Müller.

Nachruf.

Mittwoch, am 24. Mai ds. Js. verschied nach kurzem, schweren Leiden

Herr Bäckermeister Ernst Albert Rehm in Carlsfeld.

Er gehörte eine Reihe von Jahren als Mitglied dem hiesigen Gemeinderate und Kirchenvorstande an und hat jederzeit seine schätzenswerte Kraft trotz großer Inanspruchnahme im eigenen Geschäft mit seltener Hingabe und Aufopferung dem Wohle der Gemeinde gewidmet. Sein Gedächtnis wird darum bei uns in Ehren bleiben.

Wir aber rufen ihm ein herzliches
„Gute Dank“ und „Ruhe in Frieden“
in die Ewigkeit nach.

Carlsfeld, am 24. Mai 1905.

Der Gemeinderat.

Brandt, Gem.-Vorst.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Zahn, Vorst.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Englische Gäste wird demnächst Hamburg in seinen Mauern sehen. Eine größere Anzahl von Mitgliedern des Londoner Grafschaftsrats beabsichtigt, dem ersten Seehafen des deutschen Reiches, der zugleich der vornehmste Seehafenplatz des Kontinents ist, im Juni einen Besuch abzustatten. Anlaß dazu geben die Besorgnisse, die in den kommerziellen Kreisen Londons die rasche Entwicklung Hamburgs hervorgerufen hat, eine Entwicklung, die der des noch immer die weltweite erste Stelle unter den Welthäfen behauptenden London relativ überlegen ist. Mit solchen bemerkenswerten Fortschritten steht Hamburg übrigens nicht allein; auch Antwerpen und Rotterdam haben, besonders in den letzten Jahren, eine außerordentlich starke Zunahme des seefehligen Verkehrs erfahren. Beispielweise hat seit 1885 der Seeverkehr in London nur um 42 Prozent, in Antwerpen dagegen um 180 Prozent zugenommen. London sieht sich durch diese Verkehrsentwicklung in seiner kommerziellen Stellung bedroht und bringt den Einrichtungen, Anlagen und Verkehrsbedingungen der kontinentalen Häfen eine bisher nicht gekannte Aufmerksamkeit und Beachtung entgegen. In Hamburg dürfte namentlich die sächerförmige Anlage der Hafenanlagen, die neuen Häfen auf Ruhwärden und die geplante Vertiefung der Elbe-Fahrtstraße das Interesse der englischen Besucher erwecken. In Antwerpen sind es die projektierten, durch ein System von Durchstichen und Kanälen zu schaffenden Qualanlagen, von deren voraussichtlicher Wirkung für den Schiffsverkehr die Mitglieder des Londoner Grafschaftsrats mit eigenen Augen Vorstellung gewinnen wollen. Daß mit den kontinentalen Häfen, die unter Umständen für eine Reorganisation der Londoner Hafeneinrichtungen vorbildlich werden sollen, das deutsche Hamburg an erster Stelle steht, gereicht den Hamburger Handels- und Schiffahrtskreisen wie seiner staatlichen Verwaltung zu höchster Ehre und berechtigt das deutsche Volk zu freudigem Stolz.

— Aus dem Aufstangsgebiete in Deutsch-Südwestafrika meldet ein amtliches Telegramm, welches wir schon gekürzt in voriger Nummer gebracht, vortreffliche Erfolge unserer Truppen. Dem Hauptmann Siebert gelang es, am 19. Mai unweit Haur den Vandenführer Morenga und den Kapitän der Feldschendragers Hans Hendrik mit 150 Hottentotten nach vierstündigem Gefecht zu schlagen und über die englische Grenze zu werfen, wo sie von der englischen Polizei entwaffnet wurden. Samuel Naas, dessen Nachzügler zuletzt bei Muforoß unter Artilleriefire genommen worden waren, scheint sich nach dem Auob gewandt zu haben. Dort fanden in der Gegend von Komos am 16. und 18. Mai verschiedene Gefechte gegen starke Hottentottenbanden statt, in deren Verlauf der Feind nach erheblichen Verlusten unter Zurücklassung von Toten und Gewehren in nordöstlicher Richtung, anscheinend nach dem Nossob, abzog. Der Böhmer-Hauptling Cornelius hat seine Flucht in Richtung der kleinen Karasberge fortgesetzt; Major Täubler und Hauptmann v. Kopp haben ihn auf der Verfolgung noch mehr Vieh abgenommen. Am 12. Mai gelang es der Eskadron 1a, den Pererolapitän Andreas, den sie vom Kuibeb-Gebirge nach dem Kuis-Tal gedrängt hatte, in der Verfolgung etwa bei Subarb zum Kampfe zu stellen

und zu schlagen. Die Verfolgung wird von verschiedenen Seiten fortgesetzt.

— Russland. Neue Bombenattentate werden aus Warschau und aus Batu gemeldet: In Warschau schleuderte in der Nacht zum Mittwoch ein unbekannter Mann gegen den Polizeichef von Siedlce, während dieser auf der Veranda des Russischen Klubs saß, eine Bombe und verletzte ihn schwer. Drei andere Personen erlitten leichtere Verletzungen. Der Urheber des Anschlags ist entkommen. In Batu wurde Mittwoch nachmittags 3 Uhr der Gouverneur Fürst Nikolajew durch eine Bombe getötet; ebenso ein Kofanenoffizier, der zufällig vorbeiging. Der Rutscher wurde verwundet.

— Amerika. In einer Rede über Amerikas Handels- und auswärtige Politik, die er am Mittwoch im republikanischen Konvent zu Columbus (Ohio) hielt, gab Kriegsschiffsekretär Taft dem Vertrauen Ausdruck, daß der Kongress die Forderung des Volkes nach einer staatlichen Regelung des Eisenbahnenverkehrs folgen werde. Wenn die Einnahmen ferner ein Defizit aufweisen sollten, müßte dem durch anderweite Festsetzung der Einfuhrzölle oder durch eine Änderung des Steuersystems begegnet werden. In beiden Fällen müßte aber die Regierung bestrebt sein, dafür zu sorgen, daß der Handel so wenig wie möglich beeinträchtigt werde. Präsident Roosevelt bestrebt sich, daß die Vereinigten Staaten bei der Regelung von Streitfragen zwischen anderen Völkern eingreifen müßten, sobald die Monroe-Doktrin in Frage komme. Wenn die Vereinigten Staaten Europa gegenüber verantwortlich würden für die Haltung der mittel- und südamerikanischen Regierungen, müßten diese auf die Vereinigten Staaten hören, wenn letztere es verlangen. Sie sollten ihr Haus in Ordnung halten, um den Anlaß für gerechtfertigte Klagen Europas zu vermeiden. Die Vereinigten Staaten dürften ebenso billigerweise beantragen, bei den neuen Fragen, die sich im fernsten Osten erheben, gehört zu werden als Besitzer der Philippinen und auf Grund ihres wachsenden Handels in Ostasien. Hinsichtlich der Meldungen über ungerechtfertigte Beschlagnahme amerikanischen Eigentums in Venezuela erklärte Taft, die Regierung warte nur auf das Wiederzusammentreten des Kongresses, um die Tatsachen seiner Beratung zu unterbreiten.

— Vom russisch-japanischen Krieg. In kurzer Zeit wird das sogenannte vierte russische Geschwader die Fahrt nach Ostasien antreten, in etwa zwei Monaten könnte dieses Geschwader die chinesischen Gewässer erreichen, da seine Fahrgeschwindigkeit sogar etwas höher ist als die der Schiffe Nebogatow. Auch sind die maritimen Eigenschaften dieser Flotte besser, da keine Küstenverteidiger darunter sind. Eine Ausnahme würde vielleicht nur der Minenkreuzer „Abrek“ bieten. Besonders wertvoll für die Russen ist das Schiff „Slawa“, dem höchsten das japanische Flaggschiff „Mitsuba“ überlegen ist. Der Admiral Birlew ist am 24. Mai direkt nach Wladiwostok abgereist, da Wladiwostok jetzt als die einzige Basis für die gesamte baltische Flotte erscheint und der russischen Regierung ein fähigerer Admiral als Birlew für die sachgemäße Leitung in Wladiwostok nicht zur Verfügung steht.

Manila, 26. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Ein unbefestigtes Gerücht besagt, die Flotten seien im Süden von Formosa zusammengestoßen und die Japaner seien geschlagen worden.

Manila, 26. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Nach einer amtlichen Depesche aus Bigan (Luzon) sind am 20. Mai über 50 Kriegsschiffe an der Ostküste der Bataninsel nordöstlich steuernd gesehen worden; es wird angenommen, daß es russische gewesen sind.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 26. Mai. Der Geburtstag unjeres geliebten Landesfürsten Sr. Maj. König Friedrich August wurde am gestrigen Donnerstag von unserer Einwohnerschaft festlich begangen. Alle öffentlichen Gebäude sowie viele Privatgebäude waren besetzt, und verschiedene Schaufenster dekoriert. Eingeleitet wurde die Feier am Mittwoch abend durch einen Zapfenstreich unter Führung der neu errichteten ständigen Gewehrsektion des alten R. S. Militärvereins, welche in ihrer kleidsamen Uniform überall Aufsehen erregte. Am Donnerstag früh folgte ein Weckruf durch die Stadt. Vormittags fanden in der Bürgerschule, der Handelsschule und Kunstschulzweigabteilung Schulfeiern, sowie um 2 Uhr nachmittags ein Festmahl im Rathhaussaal statt. Der alte R. S. Militärverein hielt am Mittwoch abend innerhalb des Vereins eine Festfeier, der R. S. Militärverein „Germania“ am Donnerstag abend in Verbindung mit seinem ersten Stiftungsfeste einen gutbesuchten öffentlichen Festkommers ab, der aus Prolog, Konzertsäulen, Ansprachen und Theater mit anschließendem Ball bestand und einen vollbefriedigenden Verlauf nahm. Beiden Militärvereinen gingen auf abgegangene Glückwünsche huldvolle Danktelegramme zu. Dieser erste Geburtstag, den König Friedrich August auf dem Thron begründet, entfachte in allen treuen Sachsen den heißen Wunsch, daß Sr. Majestät unserem geliebten Herrscher eine lange und gesegnete Regierung beschienen sein möge zum Wohle seines Landes und deren Bewohner. (Wie uns jedoch noch mitgeteilt wird, beabsichtigt der alte R. S. Militärverein, uns für die nächste Nummer einen größeren Bericht über seine Feier zukommen zu lassen.)

— Eibenstock, 26. Mai. Sr. Majestät der König haben Allerhöchsig geruht, dem Waldwärter Sänther hier das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen. — Weiter ist, wie wir erfahren haben, Herrn Kanzlei-Inspektor im Königl. Sächs. Finanzministerium Bernhard Strobel in Dresden, einem Eibenstocker Kinde, das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden verliehen worden.

— Dresden, 25. Mai. Sr. Majestät der König hat genehmigt, daß dem evangelischen Oberhofprediger als Amtzeichen ein goldenes Kreuz an goldener Kette mit darüber befindlicher Lutherrose mit der Bestimmung verliehen werde, daß er dieses Amtzeichen beim Erscheinen am Königl. Hofe und bei sonstigen feierlichen Anlässen anzulegen habe. Sr. Majestät hat diese Auszeichnung dem derzeitigen Oberhofprediger, Vizepräsidenten des Evangelisch-lutherischen Landeskonfistoriums D. Dr. Ackermann in Gegenwart des Präsidenten des Landeskonfistoriums D. v. Zahn in einer dem Genannten am gestrigen Tage im Königl. Schlosse gewährten Audienz persönlich ausgehändigt.

— Zum diesjährigen Sommeraufenthalte des Königs von Sachsen in Tyrol wird aus Meran vom 23. d. Mt. geschrieben: Durch einen königlichen Posturier wurde für Sr. Majestät den König von Sachsen im Alpenhotel Sulegg bei Seis Wohnung für die Zeit vom 15. Juni bis 1. August